

SPORT IN KÜRZE

Tennis: US Open

Flushing Meadows, New York, US Open, Grand-Slam-Turnier (17,074 Mio. Dollar/Hart), Männer-Einzel, Achtelfinals: David Nalbandian (Arg/13) s. Roger Federer (Sw/2) 3:6, 7:6 (7:1), 6:4, 6:3. Juan Carlos Ferrero (Sp/3) s. Todd Martin (USA) 6:2, 6:4, 3:6, 5:7, 6:3. Guillermo Coria (Arg/5) s. Jonas Björkman (Sd) 6:2, 6:3, 4:6, 6:2. Lleyton Hewitt (Au/6) s. Paradorn Srichaphan (Thai/11) 4:6, 6:2, 6:4, 6:2. Younes El Aynaoui (Mar/22) s. Carlos Moya (Sp/7) 7:6 (7:4), 7:6 (9:7), 4:6, 6:4. Sjeng Schalken (Ho/12) s. Rainer Schüttler (De/8) 6:1, 4:6, 6:3, 6:4. - Viertelfinals: Andre Agassi (USA/1) s. Coria (5) 6:4, 6:3, 7:5. Ferrero (3) s. Hewitt (6) 4:6, 6:3, 7:6 (7:5), 6:1. - Halbfinal-Tableau: Agassi (1) - Ferrero (3); Schalken (12)/Roddick (4) - El Aynaoui (22)/Nalbandian (13).
Frauen-Einzel, Achtelfinals: Francesca Schiavone (It/29) s. Ai Sugiyama (Jap/15) 6:7 (5:7), 7:5, 6:2. - Viertelfinals: Kim Clijsters (Be/1) s. Amélie Mauresmo (Fr/5) 6:1, 6:4. Justine Henin-Hardenne (Be/2) s. Anastasia Myskina (Russ/7) 6:2, 6:3. Lindsay Davenport (USA/3) s. Paola Suarez (Arg/24) 6:4, 6:0. Jennifer Capriati (USA/6) s. Francesca Schiavone (It/29) 6:1, 6:3. - Halbfinal-Tableau: Clijsters (1) - Davenport (3); Capriati (6) - Henin-Hardenne (2).

Erneut vorzeitiges Ende für Grönholm

RALLYE - Für den finnischen Rallye-Weltmeister Marcus Grönholm ist die erfolgreiche Titelverteidigung in weite Ferne gerückt. Als souverän führender Fahrer rutschte er im Australien-Rallye in der achten Prüfung mit seinem Peugeot 206 in einen Graben. Er setzte das Rennen zwar fort, gab aber kurz vor dem Etappen-Ziel wegen zu hohen Zeitrückstands zum vierten Mal in diesem Jahr auf. Vor dem Start in Australien hatte Grönholm in der WM-Gesamtwertung 21 Punkte hinter dem führenden Briten Richard Burns gelegen. Auf dem Fünften Kontinent wird der 10. von 14 WM-Läufen ausgetragen.

Seles-Comeback frühestens im Australian Open

TENNIS - Die an einer Stressfraktur im linken Fuss laborierende Monica Seles hält ein Comeback vor dem Australian Open im kommenden Januar für unmöglich. Ein vorzeitiges Karriereende schliesst die Amerikanerin jedoch aus. Die gebürtige Serbin erklärte, dass sie weder laufen noch trainieren könne und ihr verletzter Fuss noch zwei Monate Pause zur Heilung benötige.

Schöner Lohn für einen Schlag

GOLF - Der schwedische Golfprofi Patrik Sjöland, der am Donnerstag das 160 m lange 8. Loch am European Masters in Crans-Montana mit einem Schlag bewältigt hatte, wurde fürstlich belohnt. Für das «Hole-in-one» erhielt Sjöland eine 15 600 Franken teure Uhr von Turnier-Titelsponsor Omega.

Samaranch glaubt an «beste Spiele aller Zeiten»

ALLGEMEIN - Trotz den vielen ungelösten Problemen und unüberschbaren Mängeln glaubt der ehemalige IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch an ein erfolgreiches «Athen 2004». Gemäss dem Spanier werden die Spiele als «die besten aller Zeiten in die Geschichte eingehen».

Leichtathletik: Golden League, Brüssel

Brüssel, 6. und letztes Golden-League-Meeting, Männer, 100 m (GL/RW 0,8 ms): 1. Asafa Powell (Jam) 10,02. 2. Justin Gatlin (USA) 10,09. 3. Bernard Williams (USA) 10,10. 400 m: 1. Cédric van Branteghem (Be) 45,02. 2. David Canal (Sp) 45,64. 3. Jimisola Laursen (Sd) 45,74. 800 m (GL): 1. Wilfred Bungei (Ken) 1:42,52 (JWB). 2. Mbulani Mulaudzi (SA) 1:42,89. 3. Hezekiel Sepeng (SA) 1:43,12. 4. Wilson Kipketer (Da) 1:43,28. 5. Joseph Mutua (Ken) 1:43,52. 6. Juri Borsakovski (Russ) 1:43,68. 7. André Bucher (Sw) 1:44,23 (SB). 8. Bram Som (Ho) 1:44,46. 9. Joeri Jansen (Be) 1:45,07. 1500 m: 1. Hicham El Guerrouj (Mar) 3:28,40 (JWB). 2. Mehdi Baala (Fr) 3:28,98. 3. Paul Korr (Ken) 3:30,72. 3000 m (GL): 1. Ali Saidi-Sief (Alg) 7:30,79. 2. Eliud Kipchoge (Ken) 7:30,91. 3. John Kibowen (Ken) 7:32,01. 110 m Hürden (GL/RW 0,3 ms): 1. Allen Johnson (USA) 13,16. 2. Xiang Liu (China) 13,19. 3. Chris Phillips (USA) 13,29. 3000 m Steeple: 1. Saif Saeed Shaheen (Kat) 8:00,06 (JWB). 2. Paul Koech (Ken) 8:00,42. 3. Simon Vroemen (Ho) 8:09,18. Stab (GL): 1. Denys Jurtschenko (Ukr) 5,80. 2. Okkert Brits (SA) 5,80. 3. Romain Mesnil (Fr) 5,70. Speer (GL): 1. Boris Henry (De) 84,33. 2. Andrus Varnik (Est) 82,78. 3. Peter Blank (De) 82,26. Frauen, 100 m (GL/GV 0,1 ms): 1. Kelli White (USA) 10,87. 2. Chryste Gaines (USA) 10,88. 3. Torri Edwards (USA) 10,98. 800 m (GL): 1. Maria Mutola (Moz) 1:57,78. 2. Natalja Chruschtschjowa (Russ) 1:58,53. 3. Annina Ait Hammou (Mar) 1:58,66. 1500 m (GL): 1. Süreyya Ayhan (Tur) 3:55,33 (JWB). 2. Jelena Sadoroschnaja (Russ) 4:00,12. 3. Jekaterina Rosenberg (Russ) 4:00,58. 400 m Hürden (GL): 1. Julia Petschinkina (Russ) 53,49. 2. Sandra Glover (USA) 53,87. 3. Ionela Tirlea (Rum) 54,83. Speer: 1. Tatjana Schkolenko (Russ) 61,36. 2. Steffi Nerius (De) 60,68. 3. Nikolett Szabo (Un) 58,41.

Crans-Montana, European Masters (1,6 Mio Euro/Par 71)

1. Robert Karlsson (Sd/TV) 132 (65/67). 2. Eduardo Romero (Arg) 133 (66/67). 3. Ernie Els (SA) 134 (65/69). Trevor Immelman (SA) 134 (68/66) und Michael Campbell (New) 134 (67/67). 6. Paul Eales (Eng) 135 (66/69). Richard Sterne (SA) 135 (71/64). Patrik Sjöland (Sd) 135 (67/68) und Peter Hedblom (Sd) 135 (67/68). 10. Nathan Fritz (USA) 136 (70/66). Raphael Jacquelin (Fr) 136 (69/67) und Brian Davis 136 (70/66). 13. Sergio Garcia (Sp) 137 (67/70) und David Howell (Eng) 137 (68/69). 15. u.a. Colin Montgomerie (Scho) 138 (70/68). Miguel Angel Jimenez (Sp) 138 (69/69). Jamie Spence (Eng) 138 (68/70). Paul Casey (Eng) 138 (68/70) und Emanuele Canonica (It) 138 (70/68).

Roger Federer gescheitert

Gegen Angstgegner David Nalbandian erneut kein Rezept gefunden

NEW YORK - Roger Federer ist im US Open in Flushing Meadows in den Achtelfinals ausgeschieden. Er scheiterte in zwei Stunden und 50 Minuten an Angstgegner David Nalbandian (Arg/13) 6:3, 6:7 (1:7), 4:6, 3:6.

Trotz gewonnenem Startsatz fand Roger Federer wiederum kein Mittel, um den hartnäckigen Argentinier in die Knie zu zwingen. Der Wimbledonssieger hat sämtliche fünf Spiele gegen David Nalbandian verloren; alles waren wichtige Partien. Federer: «Fünf Niederlagen in Serie gegen denselben Gegner sind viel zu viel. Ich kann mir das nicht erklären. Es ist beunruhigend! Im ersten Satz schien ich das Mittel gegen ihn gefunden zu haben. Aber ab dem zweiten Satz funktionierte diese Taktik schon wieder nicht mehr.»

In der Tat: Nach einer Viertelstunde stand es im zweiten Satz 0:5; Federer hatte bis dahin bei eigenem Aufschlag keinen einzigen Punkt gewonnen. Dennoch besass der Baselbieter seine einzige kleine Siegchance im zweiten Satz. Federer steckte den klaren Rückstand weg, wehrte bei 2:5 und 4:5 drei Satzballen ab und rettete sich ins Tiebreak, in dem Nalbandian indessen alles gelang (7:1). «Den zweiten Satz nach dieser Aufholjagd zu verlieren, war die erste grosse Enttäuschung im Spiel. Dieses Tiebreak hätte die Partie in andere Bahnen lenken können.»

Nalbandians Returns

Für Federer folgten weitere Enttäuschungen. In den Sätzen 3 und 4



Ratlos: Roger Federer fand gegen Nalbandian erneut kein wirksames Mittel.

wurde Nalbandians Dominanz immer grösser. «Ich habe gekämpft und auf meine Chance gewartet», so Federer. Ihm bot sich aber keine Möglichkeit mehr, das Steuer her-

umzureissen. Nalbandian nahm Roger Federer ab dem zweiten Set zweimal pro Satz den Aufschlag ab und wurde in den eigenen Servicegames immer souveräner. Federer:

«Er mag mein Spiel, das ist mal sicher. Ich dagegen habe gegen ihn noch nie wirklich gut gespielt, was aber wiederum sein Verdienst ist.»

Ähnlich sieht es Nalbandian. Was mag der Argentinier am Spiel Federers? «Praktisch alles! Ich spiele immer gut gegen ihn. Und seit dem Juniorenfina im US Open vor fünf Jahren verlaufen alle Partien gegen Federer ähnlich: Er serviert gut, und ich retourniere etwas besser...»

Niederlage schmerzt dreifach

Kein Faktor bei Federers Niederlage war das Wetter. Die Partie wurde im ersten Satz zwar zweimal wegen Regens unterbrochen, danach herrschten gute Bedingungen. «Das Wetter spielte keine Rolle, es war für beide gleich», so Federer. «Ausserdem plagten mich nach den ersten drei Runden kleine «Bobolies», die ich während der zwei zusätzlichen Ruhetage auskurieren konnte. Ich glaubte, dass die lange Pause vor dem Spiel für mich ein Vorteil sein würde.»

Die Achtelfinal-Niederlage in New York schmerzte Federer doppelt und dreifach. «Unter dem Strich bleibt das eine sehr enttäuschende Woche», zog er Bilanz. «Es gab zwar gegen James Blake ein sehr gutes Spiel, aber der Achtelfinal am US Open ist für mich definitiv zu wenig. Ich will mehr!» Dass er wieder an Nalbandian hängen blieb, machte die Niederlage nicht einfacher. Zudem frustrierte Federer, dass er wohl auch die dritte und bislang grösste Möglichkeit vergeben hat, den Weltranglistenthron zu besteigen.

Els 2 Schläge hinter Karlsson

Chopard schaffte als einziger Schweizer den Cut

CRANS-MONTANA - Titelverteidiger Robert Karlsson einen Schlag vor dem zweifachen Crans-Sieger Eduardo Romero und zwei Schläge vor Superstar Ernie Els: Die Voraussetzungen für ein spektakuläres Finalwochenende am European Masters in Crans-Montana sind gegeben.

Sergio Garcia, der zweite Topstar, könnte an seinem ersten Turnierauftritt in der Schweiz mit nunmehr fünf Schlägen Rückstand auf Karlsson ebenfalls noch in den Kampf um den Sieg eingreifen.

Nachdem in den letzten zwei Jahren alle Schweizer vor den Finalrunden ausgeschieden waren, schaffte diesmal der Neuenburger Profi Alexandre Chopard mit ei-



Superstar Ernie Els (Bild) liegt Titelverteidiger Robert Karlsson dicht auf den Fersen.

nem Schlag unter Par als Einziger den Cut.

Der Berner Oberländer Ronnie Zimmermann konnte seine gute Ausgangslage nach dem ersten Tag nicht nutzen und fiel mit einer 77er-Runde weit zurück. Der Genfer Julien Clément, der einzige Schweizer auf der Europa-PGA-Tour, verbesserte sich nach der verpatzten Auftaktrunde nicht und scheiterte klar.

Der Weltrangliste-Zweite Ernie Els zeigte sich glücklich darüber, dass er «trotz einer nicht sehr guten Runde» (69 Schläge) bei seinem insgesamt vierten Auftritt im Wallis erstmals um den Sieg mitspielen kann. «Die Greens waren in der 2. Runde härter und schneller – und damit auch schwieriger», sagte der Südafrikaner, der nun seinen sechsten Saisonsieg anstrebt.

Mutola knackte Jackpot

Bucher trotz Saisonbestleistung bloss Siebenter

BRÜSSEL - Mit dem sechsten Sieg im sechsten Golden-League-Meeting hat die 800-m-Weltmeisterin Maria Mutola (Moz) wie erwartet den Jackpot von einer Million Dollar geknackt.

Mutola hielt sich bis auf die Zielgerade zurück, ehe sie unwiderstehlich davonzog und in 1:57,78 die Ungeschlagenheit in dieser Saison wahrte. Bereits 17-mal (Halle und Vorläufe miteingerechnet) liess sie die Gegnerinnen heuer hinter sich. Die letzte Niederlage hatte sie am 19. Juli des vergangenen Jahres

beim Golden-League-Meeting in Monaco (2.) erlitten. Die Olympiasiegerin von Sydney und achtfache Weltmeisterin (In- und Outdoor) wird einen Teil des Geldes in ihre eigene Stiftung in Mozambique stecken. Diese hilft jungen Leute, eine Ausbildung zu erhalten und Leichtathletik zu trainieren.

Neben Wilfred Bungei (800 m) sorgten Saif Saeed Shaheen (3000 m Steeple), Hicham El Guerrouj (1500 m) und Süreyya Ayhan (1500 m) für die Jahresweltbestleistungen.

Eine Woche nach dem WM-Out im Halbfinal wurde André Bucher

beim Golden-League-Meeting in Brüssel zwar bloss Siebenter; mit 1:44,23 verbesserte er jedoch seine Saisonbestleistung. Der Sieg ging in der Jahresweltbestmarke von 1:42,52 an Wilfred Bungei (Ken).

«Das war nun endlich mal das schnelle Rennen, auf das schon alle gewartet haben», sagte Bucher. Er habe ein nicht allzu schlechtes Gefühl gehabt während dem Lauf, die letzte Aggressivität habe allerdings gefehlt. «Für den Moment war es das Optimum», fuhr der 26-jährige Luzerner fort, «ich konnte aber nicht speziell profitieren von diesem schnellen Rennen.»

Schaffhausen

temporärer Leader

FUSSBALL - Der FC Schaffhausen steht nach acht Spielen dank dem 2:0-Sieg gegen La Chaux-de-Fonds zumindest bis am Samstagabend an der Ranglistenspitze der Challenge League. Im zweiten Freitagsspiel trennten sich Kriens und Wohlen 1:1.

Das seit nunmehr fünf Spielen makellose Schaffhausen schaffte den Sprung auf die Leaderposition dank den ersten Saisontoren von Daniel Sereinig (14.) sowie des Glarners Remo Pesenti (19.) und den daraus resultierenden zwei Bonuspunkten.

Diese sicherte sich auch Wohlen, das nach dem 2:1 im Hinspiel im Krienser Kleinfeld spät zum Ausgleich kam. Der Argentinier Dario Aguilera verwandelte in der Nachspielzeit einen Foulpenny für die dezimierten Aargauer. Sergio Colacino war nach der zweiten gelben Karte (70.) des Feldes verwiesen worden.

4. Runde, Rückspiele

Am Freitag spielen:	FC Schaffhausen - La Chaux-de-Fonds 2:0 (2:0)	Hinspiel 1:0
Kriens - Wohlen	1:1 (1:0); Hinspiel 1:2	
Am Samstag spielen:		
Bulle - Luzern	17:30	
Délemont - Malcantone Agno	17:30	
Concordia Basel - Yverdon	17:30	
Chiasso - Baden	19:30	
Meyrin - Winterthur	19:30	

1. FC Schaffhausen	8	15:8	23 (6)
2. Luzern	7	16:5	22 (6)
3. Yverdon	7	16:7	20 (6)
4. Malcantone Agno	7	13:10	18 (4)
5. Wohlen	8	13:13	18 (6)
6. Bellinzona	7	11:10	16 (4)
7. Chiasso	7	8:6	15 (4)
8. Winterthur	7	12:9	14 (4)
9. Bulle	7	8:10	14 (4)
10. Kriens	8	9:11	11 (2)
11. Vaduz	7	9:8	9 (0)
12. Meyrin	7	9:14	8 (0)
13. Délemont	7	11:12	8 (2)
14. Concordia Basel	7	10:17	8 (2)
15. Baden	7	6:17	5 (2)
16. La Chaux-de-Fonds	8	3:12	4 (0)

In Klammern Bonuspunkte